

Altersvorsorgeprodukte

Thema	Zielgruppe	Dauer	Benötigtes Vorwissen
Riester-Rente Betriebliche Altersversorgung Rürup-Rente Private Vorsorge	Gymnasium, Berufliche Schule, Sek II	3 Unterrichtsstunden	-

Intention der Stunde:

Die Lernenden sollen im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit:

- (1) Das Kapitaldeckungsverfahren von dem Umlageverfahren abgrenzen können.
- (2) Verstehen, dass sie jetzt Vorkehrungen treffen müssen, um im Alter einen gewünschten Lebensstandard zu erreichen/halten.
- (3) Die verschiedenen Vorsorgemöglichkeiten kennen und im 3-Schichtenmodell der Altersvorsorge einordnen können.
- (4) Die unterschiedlichen Mechanismen der geförderten und privaten Vorsorge verstehen.

Begriffe:

- ⇒ 3-Schichten-Modell der Altersvorsorge
- ⇒ Rürup-Rente
- ⇒ Kapitaldeckungsverfahren
- ⇒ Lebensstandard
- ⇒ Zinseszinsseffekt
- ⇒ Riester-Rente
 - Zulagen
 - Steuervorteil
 - Einmaliger Bonus
 - Zulagenantrag / Dauerzulageantrag
- ⇒ Betriebliche Altersversorgung
- ⇒ Private Vorsorge
 - Lebens-/ Rentenversicherung
 - Immobilien, Wertpapiere, Fonds

(Ökonomische) Kompetenzen:

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden folgende Kompetenzen an die Lernenden vermittelt:

- Grafikanalyse
- Tabellenauswertung
- Textverständnis
- Recherche
- Ökonomische Systemzusammenhänge erklären
- Gesetzliche und ökonomische Rahmenbedingungen verstehen
- Handlungssituationen ökonomisch analysieren
- Entscheidungen ökonomisch begründen

Materialien:

- Arbeitsblatt „Welche Vorsorgemöglichkeiten habe ich?“
- Arbeitsblatt „Rürup-Rente“
- Arbeitsblatt „Riester-Rente“

- Arbeitsblatt „Betriebliche Altersversorgung“
- Tafelbild „Die Direktversicherung als einfache und beliebte Lösung“

Grundlagentext:

Vor allem junge Menschen, die kurz vor dem Eintritt ins Berufsleben stehen, sowie Berufsanfänger erkennen die Problematik und Notwendigkeit der privaten Altersvorsorge in aller Regel noch nicht. Dabei ist besonders die jetzige Generation der Heranwachsenden von den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die gesetzliche Rentenversicherung betroffen und muss verstärkt private Altersvorsorge betreiben, um später nicht in Altersarmut zu leben.

Aus diesem Grund benötigen die Schülerinnen und Schüler unabhängige Informationen und Wissen für die eigenständige Bewertung von Altersvorsorgeprodukten, dennoch hat das Thema „Altersvorsorge“ noch nicht genügend Eingang in den Schulalltag gefunden.

In dieser Unterrichtseinheit sollen die Schülerinnen und Schüler für ihre private Situation im Rahmen der demografischen Entwicklung Deutschlands sensibilisiert werden und die Notwendigkeit einer frühzeitigen privaten Altersvorsorge erkennen.

Dafür werden den Schülerinnen und Schülern die Rürup-Rente, die Riester-Rente und die betriebliche Altersversorgung als Vorsorgemöglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen vorgestellt.

Unterrichtsverlauf: Stunde 1

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Methodisch-didaktische Anmerkungen/Kompetenzen
Erarbeitungsphase	ca. 15 Min.	3-Schichten-Modell der Altersvorsorge	Einzel- / Partnerarbeit	Arbeitsblatt „Welche Vorsorgemöglichkeiten habe ich?“	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt.
Ergebnissicherung	ca. 10 Min.	3-Schichten-Modell der Altersvorsorge	Unterrichtsgespräch	Arbeitsblatt „Welche Vorsorgemöglichkeiten habe ich?“	Die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt werden abgeglichen.
Erarbeitungsphase	ca. 20 Min.	Rürup-Rente	Einzel- / Partnerarbeit	Arbeitsblatt „Rürup-Rente“	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt.
Hausaufgabe		Rürup-Rente	Einzel- / Partnerarbeit	Arbeitsblatt „Rürup-Rente“	Die Schülerinnen und Schüler schließen ggf. die Bearbeitung des Arbeitsblattes ab.

Unterrichtsverlauf: Stunde 2

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Methodisch-didaktische Anmerkungen/Kompetenzen
Besprechung der Hausaufgaben	ca. 10 Min.	Rürup-Rente	Unterrichtsgespräch	Arbeitsblatt „Rürup-Rente“	Die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt werden abgeglichen.
Erarbeitungsphase	ca. 20 Min.	Riester-Rente	Einzel- / Partnerarbeit	Arbeitsblatt „Riester-Rente“	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt.
Ergebnissicherung	ca. 15 Min.	Riester-Rente	Unterrichtsgespräch	Arbeitsblatt „Riester-Rente“	Die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt werden abgeglichen.

Unterrichtsverlauf: Stunde 3

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Methodisch-didaktische Anmerkungen/Kompetenzen
Erarbeitungsphase	ca. 25 Min.	Betriebliche Altersversorgung	Einzel- / Partnerarbeit	Arbeitsblatt „Betriebliche Altersversorgung“	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt.
Ergebnissicherung	ca. 20 Min.	Betriebliche Altersversorgung	Unterrichtsgespräch	Arbeitsblatt „Betriebliche Altersversorgung“	Die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt werden abgeglichen.

Inhaltlich-methodischer Kommentar zum Unterrichtsverlauf

Diese Unterrichtseinheit richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler der letzten beiden Klassenstufen vor Erreichen ihres Abschlusses bzw. an alle Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen.

Ausgehend von der aktuellen Situation in Deutschland werden verschiedene Arbeitsaufträge zum Thema Altersvorsorge bearbeitet.

Stunde 1

Erarbeitung

Den Schülerinnen und Schülern werden Wege aufgezeigt, wie sie in Ergänzung zur gesetzlichen Rentenversicherung private Altersvorsorge betreiben können. Es wird gezeigt, welche Altersvorsorge-Produkte zur Verfügung stehen und wie diese hinsichtlich der Förderung durch den Staat einzuordnen sind. Ggf. lassen sich die Grafiken „Magisches Dreieck“ und „Vom 3-Säulen zum 3-Schichten-Modell“ auch als Tafelbilder entwickeln.

Sicherung

Zu den unterschiedlichen Aufgaben des Arbeitsblattes könnten im Rahmen des Unterrichtsgesprächs seitens der Lehrkraft noch einige Hintergrundinformationen erfolgen.

Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Altersvorsorge-Produkt „Rürup-Rente“ auseinander und bearbeiten die Arbeitsaufträge.

Hausaufgabe

Diese Hausaufgabe ist optional und hängt davon ab, in welchem Tempo die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsaufträge bearbeiten.

Stunde 2

Besprechung der Hausaufgaben

Ggf. könnte bei der Besprechung der Hausaufgaben die Grafik „Steuerlich absetzbarer Teil des Beitrags zur Basis-Vorsorge“ wiederholend als Tafelbild angebracht werden, um Unklarheiten zu beseitigen.

Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem geförderten Altersvorsorge-Produkt „Riester-Rente“ auseinander und verstehen den Fördermechanismus. Ggf. könnte die Grafik „Verfahren zur Förderung der „Riester-Rente“ auch als Tafelbild entwickelt werden.

Sicherung

Zu den unterschiedlichen Aufgaben des Arbeitsblattes könnten im Rahmen des Unterrichtsgesprächs seitens der Lehrkraft noch einige Hintergrundinformationen erfolgen.

Stunde 3

Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der geförderten Altersvorsorge-Möglichkeit „Betriebliche Altersversorgung“ auseinander und verstehen den Fördermechanismus. Zum Arbeitsblatt wird das Tafelbild „Die Direktversicherung als einfache und beliebte Lösung“ entwickelt.

Sicherung

Zu den unterschiedlichen Aufgaben des Arbeitsblattes könnten im Rahmen des Unterrichtsgesprächs seitens der Lehrkraft noch einige Hintergrundinformationen erfolgen.

Arbeitsblatt „Welche Vorsorgemöglichkeiten habe ich?“

Auf dem Markt der privaten Altersvorsorge gibt es unterschiedliche Angebote von unterschiedlichen Anbietern wie Banken, Versicherungen und Fondsgesellschaften.

Meine Rahmenbedingungen

Was ist da jetzt das richtige für die eigene Vorsorge? Hierfür gibt es leider keine Patentlösung. Welches Produkt für einen geeignet ist, hängt von den Lebensumständen, den finanziellen Voraussetzungen und auch der Risikobereitschaft ab.

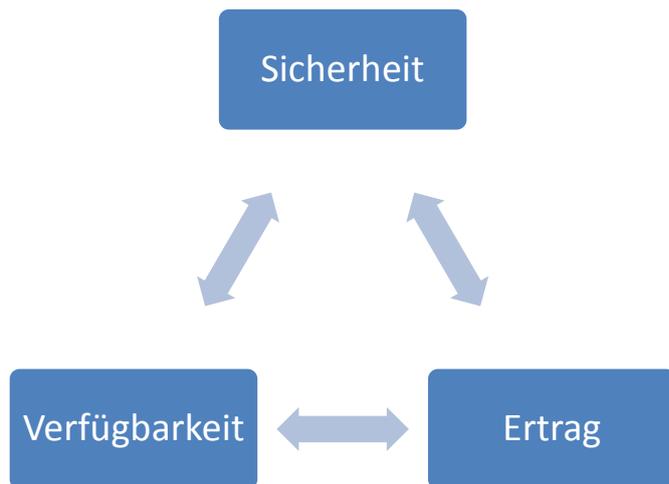
Nachdem man sich seine Umstände klar gemacht hat, sollte man prüfen, welche finanziellen Mittel einem heute und auch zukünftig für die Altersvorsorge zur Verfügung stehen.

ACHTUNG! Nicht zu knapp kalkulieren. Altersvorsorge bedeutet langfristige Zahlungsverpflichtungen, lieber 10 € weniger aufwenden, als später in einen finanziellen Engpass zu geraten.

Das magische Dreieck der Geldanlage

Nun kann man nach dem passenden Altersvorsorge-Produkt Ausschau halten. Allgemein unterliegt jede Geldanlage dem Spannungsverhältnis eines magischen Dreiecks:

Grafik „Magisches Dreieck der Geldanlage“



Magisch deshalb, weil keine Anlage existiert, bei der man jederzeit an sein Geld herankommt, es nicht verloren gehen kann und hohe Gewinne erwirtschaftet werden. So kann man bei seiner Geldanlage lediglich Schwerpunkte setzen.

Sicherheit als Schwerpunkt

Im Bereich der Altersvorsorge spielt die Verfügbarkeit eine untergeordnete Rolle, da Altersvorsorge eine langfristige Geldanlage bedeutet.

Natürlich möchte man später auf einen hohen Ertrag zurückgreifen können, dabei sollte man aber nicht vergessen, dass hohe Erträge fast immer zu Lasten der Sicherheit gehen. Und was hat man von einer Aussicht auf hohe Gewinne – beispielsweise bei riskanten Spekulationen auf dem Aktienmarkt –, wenn am Ende der ganze Einsatz verloren ist?

Geld und Risiken verteilen

Sofern es die finanziellen Möglichkeiten erlauben, sollte man seine Altersvorsorge auf verschiedene Vorsorge-Produkte verteilen. Hierrunter darf dann auch eine etwas risikoreichere Anlage sein, denn ein etwaiger Verlust wäre lediglich auf deren Anlagebetrag begrenzt. Zur Sicherheit gehört es, die Risiken zu verteilen und nicht alles auf eine Karte zu setzen. Alles in

eine Aktie oder in bestimmte Staatsanleihen zu investieren, kann zu höheren Verlusten führen. Entwickelt sich nämlich diese Anlageart sehr schlecht, ist das gesamte Vermögen betroffen. Bei einer Aufteilung der Risiken auf zwei Anlagearten ist es dagegen möglich, dass sich wenigstens eine Anlageart von der ungünstigen Entwicklung nicht betroffen ist.

Vorsorge-Produkte

Es eröffnen sich verschiedenen Möglichkeiten:

- Private Lebens-/Rentenversicherungen (2 von 3 Deutschen besparen bereits einen solchen Vertrag)
- Sparverträge
- Wertpapiere, Fonds in vielen Variationen
- die eigene Immobilie

Beratung

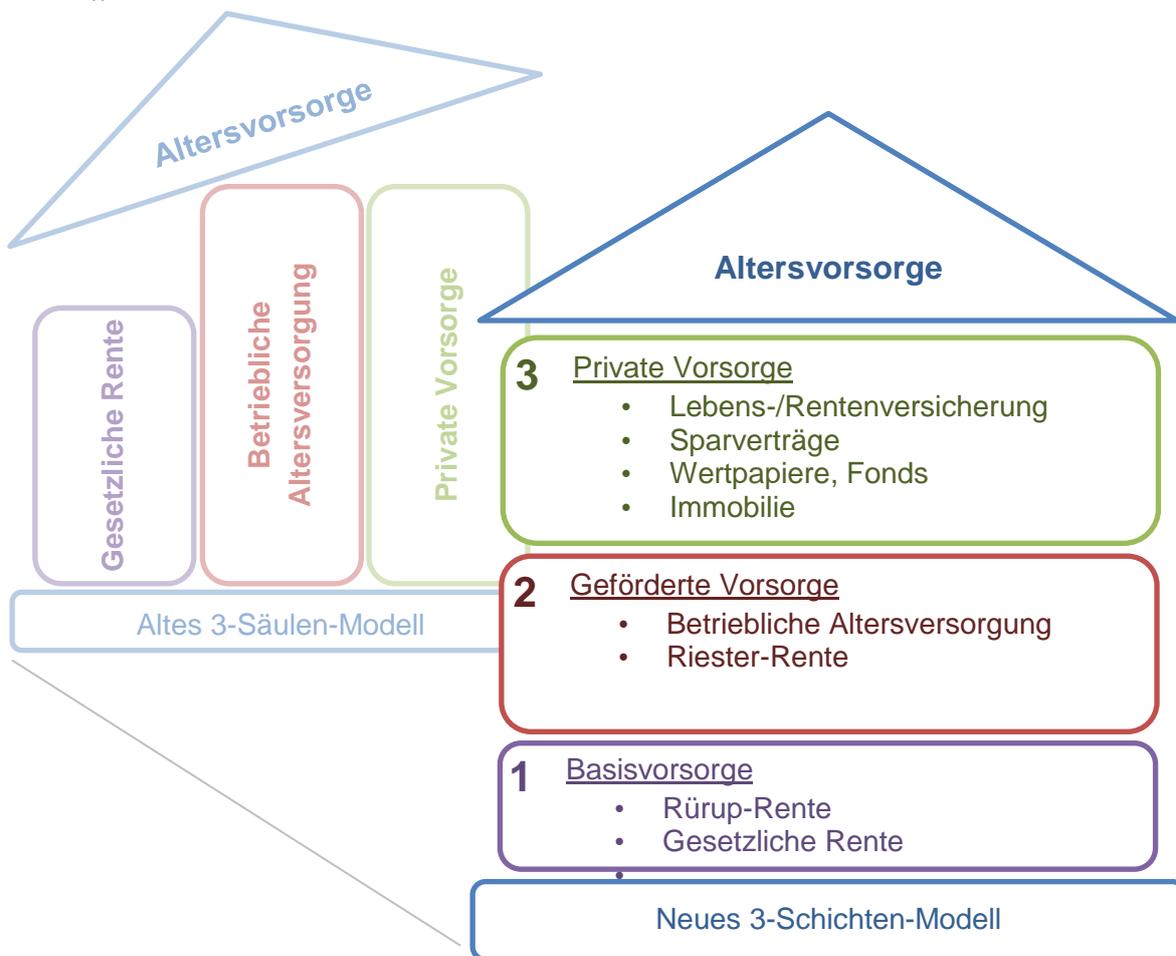
Um detailliertere Informationen zu den verschiedenen Anlage-Produkten zu erhalten, sollte man sich ausführlich beraten lassen, um herauszufinden, was zu den eigenen Lebensumständen passt.

Staatliche Förderung

Mit der Rentenreform aus dem Jahr 2001 wurde festgelegt, die Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung (immer weniger Beitragszahler müssen immer mehr Rentner finanzieren) auf Rentner und Beitragszahler zu verteilen. Die Folge: Das Rentenniveau wird sinken.

Für die Sicherung seines Versorgungsniveaus im Alter ist also jeder selbst verantwortlich. Zur Unterstützung hat der Gesetzgeber jedoch beschlossen, die Altersvorsorge auf freiwilliger Basis stärker als bisher zu fördern.

Grafik „Vom 3-Säulen zum 3-Schichten-Modell“



Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Erläutern Sie die Veränderungen vom 3-Säulen-Modell zum 3-Schichten-Modell.
2. Wo können Sie sparen, um Geld für eine private Altersvorsorge zurücklegen?
3. Überlegen Sie, welche Anlageformen für sicherheitsbewusste und welche für risikofreudige Menschen geeignet sind. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Lösung zu Arbeitsblatt „Welche Vorsorgemöglichkeiten habe ich?“

Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Erläutern Sie die Veränderungen vom 3-Säulen-Modell zum 3-Schichten-Modell.

Im alten 3-Säulen-Modell standen „Gesetzliche Rente“, „Betriebliche Altersversorgung“ und „Private Vorsorge“ nebeneinander und bildeten zusammen die Altersvorsorge eines Bürgers. Die Säule der „Gesetzlichen Rente“ war durch die demografische Entwicklung aber nicht mehr stark genug und so drohte das ganze System (Haus) der Altersvorsorge einzustürzen. Daher musste das System (Haus) neu strukturiert (gebaut) werden.

In diesem neuen 3-Schichten-Modell bildet die „Gesetzliche Rente“ zusammen mit der neu eingeführten „Rürup-Rente“ als „Basisvorsorge“ die Grundlage der Altersvorsorge. Darauf aufbauend wurde neben der schon vorhandenen „Betrieblichen Altersversorgung“ die „Riester-Rente“ eingeführt. Zusammen bilden diese beiden Vorsorgemöglichkeiten die Schicht der „Geförderten Vorsorge“. Die 3. Schicht deckt den Bereich der „Privaten Vorsorge“ ab, hierunter fallen verschiedenen Vorsorge-Produkte, für die man sich frei entscheiden kann.

2. Wo können Sie sparen, um Geld für eine private Altersvorsorge zurückzulegen?

Man hat die Möglichkeit sein Geld in Form von Lebens-/Rentenversicherungen, Sparverträgen, Wertpapieren, Fonds oder Immobilien zurückzulegen.

3. Überlegen Sie, welche Anlageformen für sicherheitsbewusste und welche für risikofreudige Menschen geeignet sind. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Lebens-/Rentenversicherungen und Sparverträgen sind für sicherheitsbewusste Anleger geeignet, Wertpapiere und Fonds eher für risikofreudige Menschen. Je nachdem wie die Immobilie genutzt wird (vermietet oder für den Eigenbedarf) und ob man die Absicht hat, wieder zu verkaufen, handelt es sich um eine risikoreiche oder sichere Anlage.

Arbeitsblatt „Rürup-Rente“

Mit der Rürup-Rente, benannt nach dem Ökonom und Rentenexperten Bert Rürup, eröffnet der Staat einen Weg, die entstehende Rentenlücke zu füllen. Die Beiträge können als **Sonderausgaben** berücksichtigt werden und mindern somit die Steuerlast. Die Vorgaben bei Rürup-Verträgen ähneln sehr denen der gesetzlichen Rentenversicherung. Daher wird die Rürup-Rente im 3-Schichten-Modell der Altersvorsorge der Schicht der **Basis-Vorsorge** zugeordnet, obwohl die Rürup-Rente freiwillig „bespart“ wird.

Wissenswertes über die Rürup-Rente

- vor dem 62. Lebensjahr kann der Sparer nicht auf das Rürup-Kapital zugreifen
- bei Tod des Versicherten verfällt verbliebenes Kapital an die Versichertengemeinschaft
 - Gegen einen erhöhten Beitrag kann vereinbart werden, dass die Kinder und Ehegatten (weiterhin) Leistungen beziehen (**Hinterbliebenenversorgung**).
- Rürup-Verträge dürfen nicht, vererbt, beliehen, übertragen oder verkauft werden

In der Ansparphase:

- Variable Beitragszahlungen möglich: Je nach Einkommen, kann man mal mehr oder weniger in den Vertrag einzahlen. Auch einmalige Sonderzahlungen sind möglich.
- Das gesparte Kapital wird nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet.
- Es ist vor Pfändung geschützt.

In der Auszahlungsphase:

- Auszahlungen als lebenslange Rente an den versicherten selbst (**Leibrente**)
- einmalige Kapitalauszahlung ist nicht möglich
- volle Besteuerung in der Auszahlungsphase

Wer hat einen Anspruch auf diese steuerliche Begünstigung?

Alle einkommensteuerpflichtigen Personen wie z.B.:

- Arbeitnehmer
- Selbstständige
- Beamte
- nicht Erwerbstätige
- Rentner

Allerdings ist die Rürup-Rente besonders für **Selbständige** interessant, da diese zum einen keinen Anspruch auf andere staatliche Förderungen haben und zum anderen nicht in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen und den Förderrahmen der Rürup-Rente somit komplett für ihre private Vorsorge nutzen können.

Welche Anlage-Produkte kommen für einen Rürup-Vertrag in Frage?

Sofern die vom Staat festgelegten Rürup-Kriterien eingehalten werden, hat man die Wahl zwischen:

- Lebens-/Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondssparplan

Angebote gibt es von Banken, Lebensversicherern oder Finanzdienstleistern.

Grafik „Steigender Anteil des steuerlich absetzbaren Beitrags zur Basis-Vorsorge“

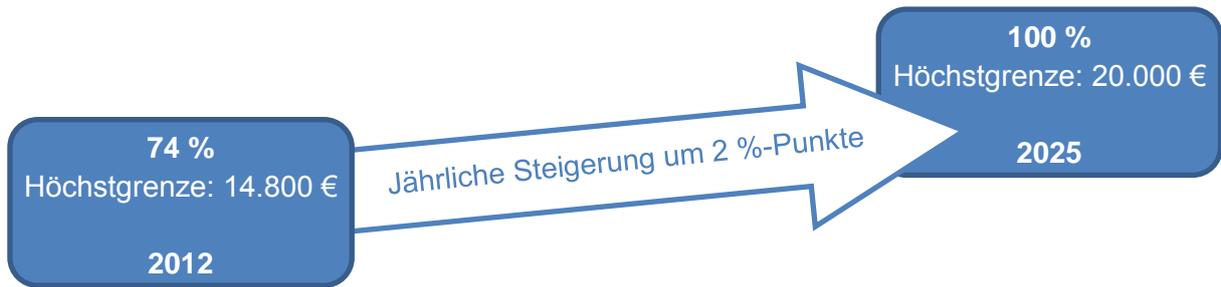


Tabelle „Rürup in Zahlenbeispielen“

Verdienst von 43 600,00 € im Jahr				
	lediger Arbeitnehmer		lediger Selbstständiger	
	2012	2025	2012	2025
Gezahlte Beiträge				
Arbeitgeber-Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung*	4 272,80 €	4 272,80 €	0,00 €	0,00 €
Arbeitnehmer-Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung*	4 272,80 €	4 272,80 €	0,00 €	0,00 €
Beitrag zur Rürup-Rente	11 454,40 €	11 454,40 €	20 000,00 €	20 000,00 €
Insgesamt	20 000,00 €	20 000,00 €	20 000,00 €	20 000,00 €
74 Prozent des Beitrags	14 800,00 €	-	14 800,00 €	-
100 Prozent des Beitrags	-	20 000,00 €	-	20 000,00 €
abzgl. Arbeitgeber-Beitrag	-4 272,80 €	-4 272,80 €	0,00 €	0,00 €
Von der Steuer absetzbarer Betrag	10 527,20 €	15 727,20 €	14 800,00 €	20 000,00 €

*Es wurde ein gleichbleibender Beitragssatz zur Rentenversicherung unterstellt.

Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Worin besteht die Förderung durch den Staat im Rahmen einer Rürup-Rente?
2. Welche Vor- und Nachteile können Sie in Bezug auf die Rürup-Rente aufzählen?
3. Wie viel Prozent des Beitrags zur Basis-Vorsorge kann man im Jahr 2013 (2020) absetzen und bis zu welcher Höchstgrenze jeweils?
4. Begründen Sie anhand der Tabelle „Rürup in Zahlenbeispielen“ warum eine Rürup-Rente für Selbstständige besonders interessant ist.

Lösung zu Arbeitsblatt „Rürup-Rente“

Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Worin besteht die Förderung durch den Staat im Rahmen einer Rürup-Rente?
Förderungsmechanismus: Möglichkeit mit privater Vorsorge Steuern zu sparen.
2. Welche Vor- und Nachteile können Sie in Bezug auf die Rürup-Rente aufzählen?

Vorteile der Rürup-Rente:

- Die steuerliche Förderung der Einzahlungen steigt bis 2025 um jährlich zwei Prozent.
- Das gesparte Kapital wird nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet.
- Es ist vor Pfändung geschützt.

Mögliche Nachteile:

- Die Rürup-Rente kann erst ab dem 62. Lebensjahr und ausschließlich als monatliche Rente ausgezahlt werden.
- Gezahlt wird nur an den Versicherten.
- Im Alter muss man die Auszahlung voll versteuern.
- Stirbt der Versicherte frühzeitig, kann die gesparte Summe nicht vererbt werden. Eine Hinterbliebenenversorgung ist möglich, kostet aber extra.

Quelle: http://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/de/Inhalt/04_Formulare_Publikationen/03_publicationen/zukunft_jetzt/ausgabe_4_2008/4_gipfeltreffen.html?nn=28150 [19.04.2012]

3. Wie viel Prozent des Beitrags zur Basis-Vorsorge kann man im Jahr 2013 (2020) absetzen und bis zu welcher Höchstgrenze jeweils?
 - 2013: 76 % (74 % + 2 %); Höchstgrenze: 15 200 € (20 000 € · 0,76)
 - 2020: 90 % (74 % + 2 % · 8); Höchstgrenze: 18 000 € (20 000 € · 0,90)
4. Begründen Sie anhand der Tabelle „Rürup in Zahlenbeispielen“ warum eine Rürup-Rente für Selbstständige besonders interessant ist.

Sowohl beim Arbeitnehmer als auch beim Selbstständigen steigt der von der Steuer absetzbare Betrag an. Dieser von der Steuer befreite Betrag ist beim Selbstständigen allerdings immer höher als beim Arbeitnehmer, weil der Arbeitgeber-Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung den von der Steuer absetzbaren Betrag mindert. Das führt dazu, dass bei gleichem Einkommen der Selbstständige weniger Steuern auf Beiträge zur Basis-Vorsorge zahlen muss als der Arbeitnehmer.

Arbeitsblatt „Riester-Rente“

Mit der Riester-Rente, benannt nach dem damaligen Arbeits- und Sozialminister Walter Riester, eröffnet der Staat 2002 einen weiteren Weg, die entstehende Rentenlücke zu füllen, indem die Alters-Vorsorge mit **Zulagen und Steuervorteilen** unterstützt wird. Daher wird die Riester-Rente im 3-Schichten-Modell der Altersvorsorge der Schicht der **Geförderten Vorsorge** zugeordnet.

Wer hat Anspruch auf Zulagen und Steuervorteil?

Voraussetzung für eine Teilnahme an der Förderung ist, dass man zum förderberechtigten Personenkreis gehört:

- Rentenversicherungspflichtige Arbeitnehmer
- Rentenversicherungspflichtige Selbstständige (auch auf Antrag Pflichtversicherte)
- Bundesfreiwilligendienst Leistende
- Kindererziehende (maximal für die ersten drei Lebensjahre eines jeden Kindes)
- Ehegatten von Begünstigten, die nicht selbst zum förderberechtigten Personenkreis gehören
- Bezieher von Lohnersatzleistungen (einschließlich berechtigter Arbeitslosenhilfebezieher, deren Leistungen aufgrund der Anrechnung von Einkommen und/oder Vermögen ruhen)
- Geringfügig Beschäftigte (z.B. in 325 Euro-Jobs) bei Verzicht auf Versicherungsfreiheit
- Beamte, Richter, Soldaten und Amtsträger
- ...

„Auch als Auszubildender kann man ruhig riestern. Meistens ist man mit fünf Euro im Monat dabei... Die Förderung nimmt man mit und anschließend wirkt der Zinseszinsseffekt – das achte Weltwunder.“

Hermann-Josef Tenhagen, Stiftung Warentest
(Expertenchat vom 23.01.2008)

Sicherheit

Egal für welches Anlage-Produkt man sich entscheidet - beim Riestern gelten besondere Sicherheiten: Zum Auszahlungsbeginn stehen **mindestens alle eingezahlten Beiträge plus die staatlichen Zulagen** zur Verfügung. Zu dieser Zusage sind Anbieter von Riester-Produkten gesetzlich verpflichtet. Nur Verträge, die diese Zusicherung enthalten, bekommen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) auch das "Riester-Siegel", also die Zertifizierung. Weiterhin kann das gesparte Kapital nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet werden.

ACHTUNG! Die volle Förderung gibt es nur, wenn **4 % Prozent** der beitragspflichtigen Einnahmen in das Riester-Produkt investiert werden. Die Zulagen sind darin bereits enthalten, das heißt, die erforderlichen Sparleistungen müssen nicht alleine aufgebracht werden. Wie viel aus eigener Tasche bezahlt werden muss, hängt insbesondere von der Anzahl der Kinder ab. Werden weniger als 4 % eingezahlt, werden auch die Zulagen anteilig gekürzt.

Nicht erwerbstätige Ehepartner können sogar ohne Eigenleistung einen eigenen Vertrag abschließen.

Grafik „Förderungswege der Riester-Rente“

Höhe der jährlichen Zulagen



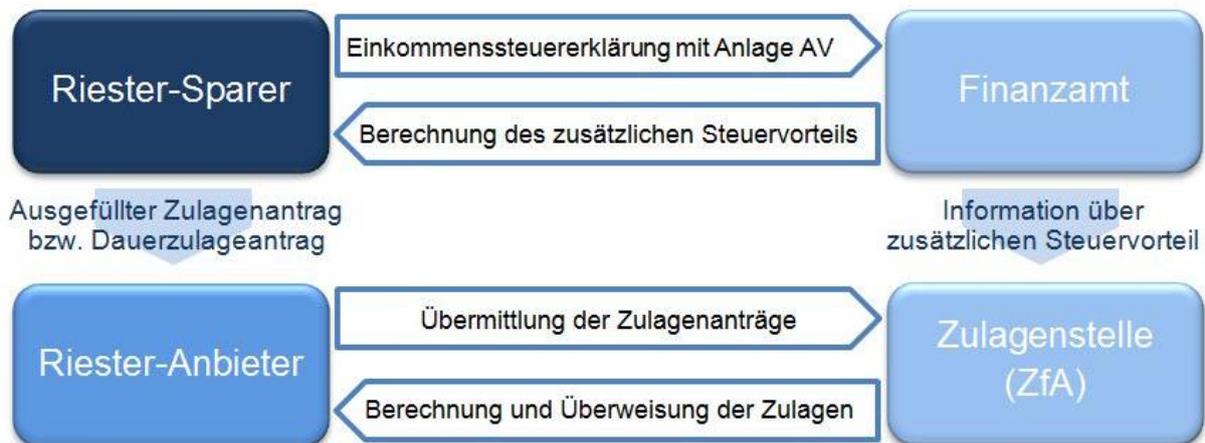
Steuerliche Entlastung

Die Beiträge für die Riester-Rente können als **Sonderausgaben** steuerlich geltend machen.

Einmaliger Bonus

Junge Leute mit Riester-Vertrag bekommen **einmalig 200 € extra**. Wer noch nicht älter als 25 Jahre ist, den fördert der Staat im ersten Riester-Jahr mit diesem "Berufseinsteiger-Bonus" – zusätzlich zu den üblichen Zulagen.

Grafik „Verfahren zur Förderung der Riester-Rente“



Damit die Zulagen dem Vertrag gutgeschrieben werden, muss jährlich ein Zulagenantrag ausgefüllt beim Riester-Anbieter abgegeben werden. Seit 2005 können Riester-Sparer aber auch einmalig einen sogenannten **Dauerzulageantrag** stellen. Dadurch kümmert sich der Riester-Anbieter in den folgenden Jahren automatisch um die fristgerechte Beantragung der Zulagen.

Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Wann erfüllt man die Bedingungen, um im Rahmen eines Riester-Vertrages die volle Förderung zu erhalten?
2. Welche Vorteile können Sie in Bezug auf die Riester-Rente aufzählen? Welche Nachteile vermuten Sie?
3. Anna, 19 Jahre alt, möchte einen Riester-Vertrag abschließen. Als Auszubildende hat sie im letzten Jahr 6.300,- Euro brutto verdient.
Anna lebt allein und ist kinderlos. Wie viel Geld muss sie in diesem Jahr einzahlen, um die maximale staatliche Zulage zu bekommen?

Vier Prozent des Bruttoeinkommens	-	Staatliche Zulage	=	Jährliche Eigenleistung
_____ Euro	-	_____ Euro	=	_____ Euro

4. Welche Eigenleistung hat Anna im darauffolgenden Jahr bei gleichem Einkommen?

Vier Prozent des Bruttoeinkommens	-	Staatliche Zulage	=	Jährliche Eigenleistung
_____ Euro	-	_____ Euro	=	_____ Euro

Lösung zu Arbeitsblatt „Riester-Rente“

1. Wann erfüllt man die Bedingungen, um im Rahmen eines Riester-Vertrages die volle Förderung zu erhalten?

Man

- gehört zum förderberechtigten Personenkreis.
- zahlt 4 % der beitragspflichtigen Einnahmen in das Riester-Produkt ein.
- macht eine Einkommenssteuererklärung mit Anlage AV.
- übermittelt den ausgefüllten Zulagenantrag an den Riester-Anbieter.

2. Welche Vorteile können Sie in Bezug auf die Riester-Rente aufzählen? Welche Nachteile vermuten Sie?

Vorteile der Riester-Rente

- Es gibt 154 Euro Grundzulage sowie 185 Euro Kinderzulage pro Kind und Jahr, bei seit 2008 geborenen Kindern sogar 300 Euro.
- Berufsstarter erhalten 200 Euro extra.
- Die Einzahlungen kann man als Sonderausgaben steuerlich geltend machen.
- Hohe Förderquote: Bei kleinem Einkommen: Wer wenig verdient, hat schon mit 5 € monatlich Anspruch auf die volle Förderung.
- Nicht erwerbstätige Ehepartner können ohne Eigenleistung einen eigenen Vertrag abschließen.
- Garantierte Sicherheit: Bei jedem Riester-Produkt muss gewährleistet sein, dass zu Auszahlungsbeginn mindestens die eigenen Beiträge und die staatlichen Zulagen zur Verfügung stehen.
- Das eingezahlte Kapital wird nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet.

Mögliche Nachteile

- Im Alter muss man die Auszahlung voll versteuern.
- Wer vorzeitig kündigt, muss die Förderung erstatten.

Quelle: [http://www.deutsche-
rentenversicherung.de/SharedDocs/de/Inhalt/04_Formulare_Publikationen/03_publicati-
onen/zukunft_jetzt/ausgabe_4_2008/4_gipfeltreffen.html?nn=28150](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/de/Inhalt/04_Formulare_Publikationen/03_publicationen/zukunft_jetzt/ausgabe_4_2008/4_gipfeltreffen.html?nn=28150) [19.04.2012]

3. Anna, 19 Jahre alt, möchte einen Riester-Vertrag abschließen. Als Auszubildende hat sie im letzten Jahr 6.300,- Euro brutto verdient. Anna lebt allein und ist kinderlos. Wie viel Geld muss sie in diesem Jahr einzahlen, um die maximale staatliche Zulage zu bekommen?

Vier Prozent des Bruttoeinkommens	-	Staatliche Zulage	=	Jährliche Eigenleistung
-----------------------------------	---	-------------------	---	-------------------------

252,- € - (154,- € + 200,- €) = 60,- Euro

4. Welche Eigenleistung hat Anna im darauffolgenden Jahr bei gleichem Einkommen?

Vier Prozent des Bruttoeinkommens	-	Staatliche Zulage	=	Jährliche Eigenleistung
-----------------------------------	---	-------------------	---	-------------------------

252,- Euro - 154,- Euro = 98,- Euro

Arbeitsblatt „Betriebliche Altersversorgung“

Im 3-Säulen-Modell der Alterssicherung ist die betriebliche Altersversorgung die zweite Säule. Die sogenannte Betriebsrente kann vom Arbeitgeber finanziert werden und/oder vom Arbeitnehmer, indem er einen Teil seines Entgelts zugunsten einer betrieblichen Altersversorgung umwandelt. Seit der Rentenreform 2001 haben alle Arbeitnehmer ein Recht auf diese **Entgeltumwandlung**. Der Arbeitgeber hat hierbei verschiedene Möglichkeiten die betriebliche Altersversorgung zu organisieren:

Direktversicherung

- Arbeitgeber schließt zu Gunsten des Arbeitnehmers eine Lebensversicherung ab
- die Beiträge gehen vom Brutto- oder Nettogehalt ab
- Riester-Förderung möglich

Pensionskasse

- funktioniert wie eine Versicherung, die von einem oder mehreren Unternehmen getragen wird
- Brutto- oder Nettoentgeltumwandlung ist möglich
- Riester-Förderung möglich

Pensionsfond

- funktioniert ähnlich wie eine Pensionskasse, erlauben jedoch eine spekulativere Anlageformen
- Chancen aber auch das Risiko sind dadurch erhöht
- Riester-Förderung möglich

Unterstützungskasse

- Klassiker der betrieblichen Altersversorgung
- Beiträge zahlt in der Regel direkt der Arbeitgeber

Direktzusage

- Arbeitgeber zahlt dem Arbeitnehmer quasi einen Teil des Gehalts erst im Alter aus.

Welcher der Durchführungswege in einem Unternehmen gewählt wird, entscheidet der Arbeitgeber.

Sicherheit

Egal welcher der fünf Wege gewählt wurde, der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Rente zum vereinbarten Zeitpunkt zu zahlen, auch wenn man den Arbeitgeber wechselt. Wenn alle Beteiligten sich einig sind, können die Ansprüche allerdings auch problemlos zum neuen Arbeitgeber mitgenommen werden. In bestimmten Fällen hat man sogar einen gesetzlichen Anspruch darauf.

Weiterhin kann das gesparte Kapital nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet werden.

Tafelbild „Die Direktversicherung als einfache und beliebte Lösung“



Berechnungsbeispiel „Direktversicherung“

Thomas ist 31 Jahre alt, verheiratet und verdient 2.500 € im Monat. Bei der Arbeit gab es kürzlich eine Info-Veranstaltung zum Thema Direktversicherung. Dabei wurde Thomas aufgezeigt, wie seine Gehaltsabrechnung aussehen würde, wenn er 100 € in betriebliche Altersversorgung steckt. Er vergleicht sie mit seiner jetzigen Gehaltsabrechnung.

	ohne bAV	mit bAV
Brutto	2.500,00 €	2.500,00 €
- Entgeltumwandlung bAV	0,00 €	100,00 €
Gesamtbrutto	2.500,00 €	2.400,00 €
Steuerrechtliche Abzüge (Steuerklasse III, kein Kinderfreibetrag)	138,79 €	116,63 €
Sozialversicherungsrechtlic he Abzüge	511,88 €	491,40 €
Nettoverdienst	1.849,33 €	1.891,97 €
Überweisung bAV	0,00 €	100,00 €
Auszahlungsbetrag	1.849,33 €	1.791,97 €

Für eine monatliche bAV-Einzahlung von 100,00 € muss Thomas monatlich auf 57,36 € seines Netto-Gehalts verzichten.

Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Beschreiben Sie in eigenen Worten, wie die Direktversicherung funktioniert.
2. Wie berechnet sich der Auszahlungsbetrag mit und ohne bAV?
3. Handelt es sich bei Thomas um eine Netto- oder Bruttoentgeltumwandlung? Woran erkennen Sie das?
4. Warum hat Thomas weniger Abzüge bei den Steuern und Sozialversicherungsabgaben, wenn er in die betriebliche Altersversorgung einzahlt?
5. Wie erklärt sich, dass Thomas nur auf 57,36 € seines Auszahlungsbetrags verzichten muss, obwohl 100 € in seine betriebliche Altersversorgung fließen?
6. Welche Vorteile können Sie in Bezug auf die Entgeltumwandlung aufzählen? Welche Nachteile vermuten Sie?

Lösung zu Arbeitsblatt „Betriebliche Altersversorgung“

Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Beschreiben Sie in eigenen Worten, wie die Direktversicherung funktioniert.

Der Arbeitnehmer vereinbart mit dem Arbeitgeber Entgeltumwandlung in Form von Direktversicherung. Der Arbeitgeber steht in den meisten Fällen bereits in einem Vertragsverhältnis zu einer Direktversicherung und gibt den Arbeitnehmer als neue versicherte Person an. Den zuvor vereinbarten Betrag zieht der Arbeitgeber direkt vom Bruttolohn ab und überweist ihn an die Direktversicherung. Durch diese Beitragszahlungen erwirbt der Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf Leistung, also Rentenzahlungen im Alter.

2. Wie berechnet sich der Auszahlungsbetrag mit und ohne bAV?

Ohne bAV:

Anhand von Thomas Bruttoeinkommen=Gesamtbrutto werden die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge berechnet und vom Bruttoeinkommen abgezogen. Dieser Betrag stellt dann Thomas Nettoeinkommen=Auszahlungsbetrag dar.

Mit bAV:

Thomas Bruttoeinkommen wird zunächst fiktiv um 100,- € reduziert, so dass sich die Berechnungsgrundlage (Gesamtbrutto) für Steuern und Sozialversicherungsabgaben verringert. Anhand dieses Gesamtbruttos werden die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge berechnet und vom Bruttoeinkommen abgezogen. Man erhält Thomas Nettoeinkommen. Im Anschluss daran werden die 100 € für die Direktversicherung abgezogen. Dieser Betrag stellt dann Thomas Auszahlungsbetrag dar.

3. Handelt es sich bei Thomas um eine Netto- oder Bruttoentgeltumwandlung? Woran erkennen Sie das?

Bei Thomas handelt es sich um eine Bruttoentgeltumwandlung. Die Beiträge zur Direktversicherung werden direkt von seinem Bruttolohn abgezogen. Wurden zuvor also nicht versteuert und waren auch nicht Teil der Berechnungsgrundlage zur Bestimmung Sozialversicherungsbeiträge.

4. Warum hat Thomas weniger Abzüge bei den Steuern und Sozialversicherungsabgaben, wenn er in die betriebliche Altersversorgung einzahlt?

Da der Bruttolohn von Thomas durch die Entgeltumwandlung um 100,- € reduziert wird, wird auch die Berechnungsgrundlage für Steuern und Sozialversicherungsabgaben verringert und somit auch die Höhe der Steuern und Sozialversicherungsabgaben selbst.

5. Wie erklärt sich, dass Thomas nur auf 57,36 € seines Auszahlungsbetrags verzichten muss, obwohl 100 € in seine betriebliche Altersversorgung fließen?

Durch die Reduktion seines Gesamtbruttos auf nur noch 2.400,- € spart Thomas 22,16 € an Steuern und 20,48 € an Sozialversicherungsabgaben. Das ergibt zusammen 42,64 € und führt dazu, dass sich Thomas Eigenlast auf nur noch 57,36 € reduziert.

6. Welche Vorteile können Sie in Bezug auf die Entgeltumwandlung aufzählen? Welche Nachteile vermuten Sie?

Vorteile der Entgeltumwandlung

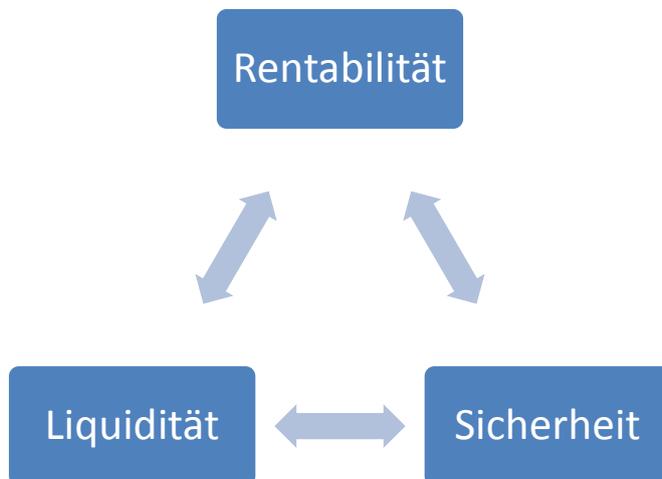
- Förderung durch Steuerersparnis
- eingezahltes Kapital ist sicher, ggf. kann man es sogar zum nächsten Arbeitgeber mitnehmen
- eingezahltes Kapital wird nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet
- über den Betrieb vorzusorgen, erspart Formalitäten
- durch Gruppenverträge oft bessere Konditionen als bei privaten Abschlüssen

Mögliche Nachteile

- Tarifverträge und Angebot des Arbeitgebers schränken die Auswahl ein.
- Die Auszahlung muss man versteuern.
- Eingesparte Sozialbeiträge mindern den Rentenanspruch, das Krankengeld und das Arbeitslosengeld.

Quelle: http://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/de/Inhalt/04_Formulare_Publikationen/03_publicationen/zukunft_jetzt/ausgabe_4_2008/4_gipfeltreffen.html?nn=28150 [19.04.2012]

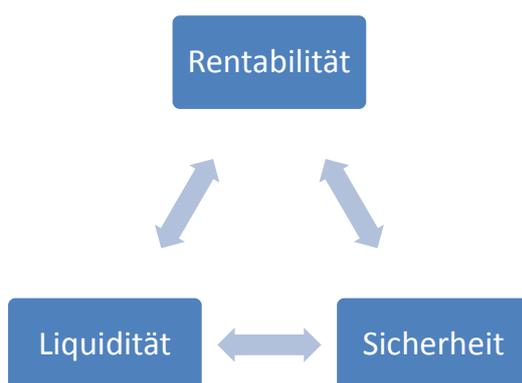
Tafelbild „Das magische Dreieck der Vermögensanlage“



Magisch wird das Dreieck deshalb genannt, da nicht alle drei Ziele (hohe Rentabilität, hohe Liquidität und hohe Sicherheit) zur gleichen Zeit erreicht werden können bzw. dies nur ein „Magier“ schaffen würde. Will man zum Beispiel eine hohe Rentabilität, muss man diese mit einem höheren Risiko bezahlen.

Beispiel „Das Sparbuch“

für klassisches Sparbuch
Identifikation in Bank
Öffnungszeiten!) nötig



z.Z. 0,25% – 1,00% Zinsen

zweistufiges Sicherungssystem
(Staatsgarantie über EDB sowie
Sicherungsfonds und Haftungsverbunde der
Banken) = Garantie für 100% der Sicht-,
Spar- und Termineinlagen